

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 199.

Donnerstag den 30. August

1860.

3. 284. a (2) Nr. 12866, ad 22412.

Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer am k. k. Gymnasium in Brünn in Erledigung gekommenen Lehrstelle für deutsche, lateinische und griechische Sprache wird der Konkurs bis Ende September 1860 ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 915 eventuell 1050 Gulden nebst den normalmäßigen Dezzenzalzulagen verbunden.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig instruirten, insbesondere mit dem Befähigungszeugnisse über zwei dieser Sprachen für das ganze Gymnasium belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesezten Länderstellen bei der k. k. Statthalterei in Brünn zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei für Mähren.

Brünn am 10. August 1860.

Der Statthalter des Markgrafthums Mähren:

Leopold Graf Lazánky.

3. 288. a (1) Nr. 13172, ad 12546/2790

Konkurs-Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Agram kommen drei Lehrerstellen zu besetzen, und zwar:

a) für Geographie und Geschichte als Haupt-, und deutsche Sprache als Nebenfach;

b) für Naturgeschichte als Hauptfach, in Verbindung mit einem der im §. 4 der Prüfungsvorschrift für vollständige Realschulen angeführten Fächer aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete;

c) für die darstellende Geometrie und Maschinenlehre.

Mit diesen Lehrerstellen ist der Gehalt von jährlichen 630 fl. mit dem Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. und der Quartiergeldbeitrag von 105 fl. öst. W. aus dem kroatischen Kommerzialsfonde verbunden.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stylisirten Gesuche mit den Nachweisen über Alter, Religion, Stand, Sprachkenntniß, Studien und gefehlich vorgeschriebene Lehrbefähigung, dann moralisches und politisches Verhalten, entweder unmittelbar, oder in wie ferne sie sich bereits in einer Bedienstung befinden, im Wege ihrer vorgesezten Behörde längstens bis 15. September l. J. bei der gefertigten k. k. Statthalterei einzubringen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß auf jene Bewerber vorzugsweise Bedacht genommen werden wird, welche bei sonstiger gefehlicher Befähigung der illyrischen Sprache mächtig sind. Müste wegen Abgang derart befähigter Bewerber über den Mangel der Kenntniß der illyrischen Sprache vorläufig hinausgegangen werden, so wird den zu ernennenden Lehrern mit ihrer Ernennung eine bestimmte Frist zur Aneignung dieser Sprache festgesetzt werden.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.

Agram am 16. August 1860.

3. 287. a (2) Nr. 1257304.

Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird zur Verpachtung der Verfrachtung des Tabakes aller Art und anderer Verschleißgegenstände für das Sonnenjahr 1861 eine neuerliche Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung auf den ersten Oktober 1860 ausgeschrieben, und es wird sich dießfalls auf die unterm 18. Juni l. J., 3. 9891238 bekannt gegebene Kundmachung, enthalten in den Amtsblättern der Wiener Zeitung vom 20. Juli 1860, Nr. 170, der Grazer Zeitung vom 12. Juli 1860, Nr. 159, der Laibacher Zeitung vom 11. Juli 1860, Nr. 157, der Klagenfurter Zeitung vom 17. Juli 1860, Nr. 162, der Agramer Zeitung vom 18. Juli 1860, Nr. 164, und des Osservatore Triestino vom 11. Juli 1860, Nr. 157, bezogen.

Graz am 22. August 1860

3. 286. a (2)

Nr. 14250/240.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland wird in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 21. August 1860, 3. 46461771, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermäuth für die Verwaltungsjahre 1861 und 1862, oder auch nur für das Verwaltungsjahr 1861 allein, vom 1. November 1860 angefangen in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der Finanz-Landes-Direktion in Graz am 8. August 1859, 3. 12104558, mittelst den Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens auch bei den betreffenden Finanz-Bezirks-Direktionen und Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Ausweis

über die für das Verwaltungsjahr 1861 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmäuth im Gebiete der k. k. steierm. illyr. küstländischen Finanz-Landes-Direktion.

Finanzbezirk-Direktion	Benennung	Kategorie	Anzahl der		Ort	Tag	Ausrufspreis für ein Jahr		Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind	Bis zu welchem Tage	Anmerkung
			Mäulen	Brücken-Klasse			fl.	kr.			
Steiermark.											
Graz	Trierer Straße.										
	Landschabrücke	Weg- u. Brückenmäuth	3	III	Graz	11. September 1860	4000	—	Graz	10. September 1860	
	Wildon	dto.	3	II	Bezirks-Direkt. dt.		3777	—	Fin.-Bez.-Direkt.		
Marburg	Brückenmäuth										
	Spießfeld	Brückenmäuth	—	III	Marburg		6270	—	Marburg	5. September 1860	
	Marburg Draubrücke	Brückenmäuth	—	III	Fin.-Bez.-Dir.	6. September 1860	3812	—	Marburg		
	» Drauthor	Wegmäuth	3	—	dto		2866	—	Fin.-Bez.-Direkt.		
	» Grazerthor	dto.	3	—	dto		877	—			
	» Kärntnerthor	dto.	2	—	dto		848	—			
Maribach	Brückenmäuth										
	Peschnigbach	Brückenmäuth	—	I	dto		848	—			
	St. Josef	Weg- u. Brückenmäuth	3	I, I	dto	7. September 1860	1469	—		6. September 1860	
Klagenfurt	Weg- u. Brückenmäuth										
	Gonobitz	dto.	2	I, II	dto		1560	—			
Klagenfurt	Weg- u. Brückenmäuth										
	Hochenegg	dto.	2	I	dto		2660	—			
Kärnten.											
Klagenfurt	Kappeler u. Seeländer Straße.										
	Kappel	Weg- u. Brückenmäuth	1	I, I, II	Kappel Steueramt	10. September 1860	1637	—	Klagenfurt	8. September 1860	
	Bellach	dto.	1	I, I, I	dto		773	—	Fin.-Bez.-Direkt.		
Krain.											
Laibach	Agramer Straße.										
	St. Marein	Wegmäuth	2	—	Verwaltungs-Amt	11. September 1860	1750	—	Laibach	8. September 1860	
	Weixelburg bei Altmärkt	dto.	2	—	Sittich		1750	—			
Küstenland.											
Capo d'Istria	Straße von Triest nach Istrien.										
	Capo d'Istria	Wegmäuth	3	—	Capo d'Istria	11. September 1860	3967	—	Capo d'Istria	10. September 1860	
	Rovigno	dto.	3	—	Fin.-Bez.-Dir.		1323	—	Fin.-Bez.-Direkt.		

Graz am 26. August 1860.

3. 1514. (2) Nr. 3278.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß aus Anlaß der unter Einem bewilligten exekutiven Feilbietung des auf Dorothea Hlaska vergewährten Hauses Nr. 21 in der St. Petersvorstadt zu Laibach, den auf diesem Hause versicherten, unbekannt wo befindlichen Gläubigern, Maria Tscherne, gebornen Lapp, Urban Wirk, Ursula Amerscha und Anton Schidan, oder deren Erben, der Herr Dr. Julius v. Wurzbach als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden sei.

Laibach am 18. August 1860.

3. 1515. (2) Nr. 3278.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse, durch Hrn. Dr. Raf, wegen schuldiger 1470 fl. ö. W., in die öffentliche Feilbietung des auf Namen der Dorothea Hlaska vergewährten, in der St. Peters-Vorstadt sub Hs.-Z. 21 gelegenen und im magistratischen Grundbuche sub Rektf. Nr. 346 vorkommenden, auf 1454 fl. ö. W. geschätzten Hauses sammt Zugehör bewilligt, und es seien die Tagfahrten hiezu auf den 24. September, 22. Oktober und 26. November l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzung und der Grundbucheextrakt dieses Hauses können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. August 1860.

3. 290. a (1) Nr. 6572.

K o n k u r s.

Eine Postoffizialsstelle letzter Klasse im Innsbrucker Post-Direktions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl., ist zu besetzen. Gesuche sind bis 15. September l. J. bei der Post-Direktion in Innsbruck einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest 24. August 1860.

K o n k u r s.

Postoffizials- und Akzessistenstellen im lomb. venet. Post-Direktions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 525, beziehungsweise 315 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl., beziehungsweise 400 fl. sind zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der italienischen Sprache und bezüglich der Offizialsstelle der vorgeschriebenen Prüfung bis 15. September l. J. bei der lomb.-venet.-Ober-Post-Direktion in Verona einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest 24. August 1860.

K o n k u r s.

Eine Postamts-Akzessistenstelle im Kaschauer Post-Direktions-Bezirk mit dem Gehalte jährl. 315 fl., gegen Erlag einer Kaution von 400 fl. ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 8. September l. J. bei der Post-Direktion in Kaschau einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest am 24. August 1860.

K o n k u r s.

Zwei Postamts-Akzessistenstellen im steierm. k. k. k. Post-Direktions-Bezirk mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl. sind zu besetzen.

Gesuche sind bis 9. September l. J. bei der Post-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Post-Direktion. Triest 24. August 1860.

3. 281. a (3)

Lizitations-Rundmachung.

Zur Sicherstellung der, für das k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain, in der Zeit vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861, erforderlichen Kanzelei-, Salpeter-Läuterungs- und Pulverwerks-Materialien und

Geräthe, wird am 12. September 1860 von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Amtsgebäude des obbenannten Kommando's eine öffentliche Mizuendo-Versteigerung abgehalten werden.

1. Die zu liefernden Artikel sind:

- Kanzelei-Materialien und Geräthe für die gesammten Kanzeleien;
- Spezerei-, Farb- und Schnittwaren;
- Eisen-, Metall- und Nägel-Sorten;
- Holz-Sorten;
- Kupferschmid-Arbeiten;
- Seiler-Waren;
- Bürstenbinder-Arbeiten;
- Glaswaren;
- Spengler-Arbeiten;
- Leder-Sorten;
- Geräthschaften;
- Professionisten-Werkzeuge und deren Reparatur.

2. Als Ausrufspreise für alle vorsezifirten Gegenstände werden die in denen Akkords-Protokollen für das Militärjahr 1860 angeführten und vom hohen Landes-General-Kommando zu Verona, Sektion III, Abtheilung 3, Nr. 14756, unterm 17. November vorigen Jahres ratifizirten Preise zur Basis genommen werden.

3. Zu dieser Lizitation werden nur jene zugelassen, welche sich mit einem ortsobrigkeitlichen Zeugnisse ausweisen, daß sie entweder selbst Produzenten sind, oder sonst zur Erfüllung der Kontraktverbindlichkeiten das erforderliche Vermögen besitzen.

4. Jeder Lizitant muß vor dem Beginne der Lizitation 80 fl. (Sage achtzig Gulden) als Badium erlegen, welche dem Richterster gleich nach der Lizitation wieder ausgefolgt, von dem Ersteher aber als Kaution bis zur vollständigen Erfüllung der Kontraktbedingungen zurückbehalten werden.

Dieses Badium kann entweder in Barem oder in Staatspapieren (nach dem Tageskurse berechnet) erlegt werden.

5. Die portofreie Uebnahme der eingelieferten Gegenstände geschieht loco Zeug-, beziehungsweise Pulver-Kanzelei des obbenannten Zeug- und Artillerie-Kommando's zu Stein, allwo selbe auf ihre Brauchbarkeit untersucht werden.

6. Schriftliche Offerte werden nur dann berücksichtigt, wenn sie:

- Vor dem Beginne der Lizitation einlaufen;
- klassenmäßig gestempelt, dann versiegelt sind und das sub 4 bezeichnete Badium enthalten.
- die Erklärung des Dfferenten ersehen lassen, daß er von den bekannt gegebenen Lizitationsbedingungen unter Haftung seines ganzen beweglichen und unbeweglichen Vermögens keineswegs abweiche, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen vorgelesen worden wären, und er diese, so wie das Protokoll selbst unterschrieben hätte.

7. Als vorläufiger Ersteher wird derjenige angesehen, der den geringsten Anbot macht und es ist für denselben das Lizitations-Protokoll, welches zugleich die Stelle eines Kontraktes vertritt, sogleich nach dessen Fertigung als bindend zu betrachten, während sich von Seite des hohen Avaras die Ratifikation für alle Fälle vorbehalten wird, und es wird diese Verpflichtung nicht auf eine gewisse Menge der einzuliefernden Artikel, sondern überhaupt für alle vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861 einzuliefernden Gegenstände sich erstrecken.

8. Nach beendigter mündlicher Lizitation werden die schriftlichen Offerte eröffnet und das beste Offert bestimmt den Ersteher; sollten zwei oder mehrere mit gleichem Anbot einlangen, so hat das zuerst angelangte Offert den Vorzug, sind aber die Dfferenten derselben zugegen, so wird unter diesen allein die Lizitation fortgeführt.

9. Ist der Bestanbot eines eingelangten Offertes, wo der Dfferent bei der Lizitation nicht zugegen ist, dem bei der Lizitation gemachten Bestbote des Anwesenden gleich, so erhält der Letztere den Vorzug.

10. Schriftliche, den Preis einer Ware nicht bestimmende Erklärungen werden eben so wenig berücksichtigt, als

11. nach geschlossener Lizitation einlaufende, daher verspätete Offerte.

12. Nähere Bedingungen können beim k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein und beim Filial-Posten Laibach täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Stein am 22. August 1860.

3. 1435. (3) Nr. 1323.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird den Matthäus Passar'schen Erben in Orlaka, dann dem vorbestandenen Verwaltungsamte zu Seisenberg oder den allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Koschel von Orlaka wieder dieselbe Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der ad Herrschaft Seisenberg sub Rektf. Nr. 1258 vorkommenden Subrealität zu Orlaka intabulirten Forderungen und zwar:

a) jener zu Gunsten der Matthäus Passar'schen Erben aus dem Schuldscheine ddo. 1. September 1806 pr. 100 fl. und

b) der aus dem Urtheile ddo. 3. Februar 1818 zu Gunsten des vorbestandenen Verwaltungsamtes Seisenberg pr. 54 fl. 47 1/2 kr. hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 19. November d. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. O. angeordnet, und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Franz Wischl, Forstmeister zu Windt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie entweder zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen und überhaupt alles Zweckdienliche in der Sache vorzuführen wissen werden, weil widrigens gegen diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. Juli 1860.

3. 1482. (3) Nr. 3674.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 19. November 1856 Maria Wischel zu Laibach ohne Testament verstorben, zu deren Nachlasse Valentin Wischel, Bruder der Verstorbenen, auch als Erbe berufen ist. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Valentin Wischel unbekannt ist, so wird derselbe angefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschitz abgehandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. Juli 1860.

3. 1483. (3) Nr. 3704.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Preklet von Stein, gegen Bartholomä Klemenzy von Poreber, wegen aus dem Urtheile vom 16. Februar 1860, Z. 832, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pflanz-Laibach sub Rektf. Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erkobenen Schätzungswerte von 1302 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrten auf den 17. September, auf den 17. Oktober und auf den 17. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juli 1860.

3. 1484. (3) Nr. 2222.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß der über Einschreiten der Maria Bergant gebor Mure von Altenhof H. Nr. 56, und Johann Polainer von Winkel H. Nr. 8, ergangene hieramtliche Superintabulations- und Lösungsbescheid vom 7. Februar 1860, Z. 458, dem der Adressatin Maria Homann unbekanntem Aufenthaltes, zum Empfanne bestellten Kurator Herrn Johann Schuschnit, Realitätenbesitzer in Laß H. Nr. 124, zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 29. Juli 1860.

3. 1466. (2) **E d i k t.** Nr. 2475.

Zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Herrn Domladisch durch seinen Nachhaber Josef Domladisch, von Feistritz, wider Georg Schein von Zurschisch, pcto. 81 fl. 90 kr., mit Bescheid vom 31. Mai 1859, Z. 2707, auf den 26. Oktober und 26. November 1859, dann 7. Jänner 1860 bestimmten, sohin aber sistirten Real-Feilbietungstermine werden reassumando neuerlich auf den 5. September, den 5. Oktober und den 5. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr hieramts unter dem vorigen Anhange angeordnet.

Wovon die Kaufstüigen mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 31. Mai 1859, Z. 2707, verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Mai 1860.

3. 1467. (2) **E d i k t.** Nr. 2475.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Paulet, als Tabulargläubiger auf der im Exekutionswege am 5. September, 5. Oktober, und 5. November l. J., ausgebotenen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 9 $\frac{1}{2}$ vorkommenden und dem Georg Schein in Zurschisch gehörigen Realität erinnert: daß man die bezügliche Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum ernannten Gemeindevorsteher in Feistritz Herrn Jakob Samsa zugestellt habe.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Mai 1860.

3. 1468. (2) **E d i k t.** Nr. 2711.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Nikol Ranzinger, durch seinem Nachhaber Blas Stadler von Sorubschitz, gegen Josef Sluga von Topolz Nr. 4, wegen schuldigen 34 fl. 58 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 867 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. März 1860.

3. 1469. (2) **E d i k t.** Nr. 2719.

Die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1860, Z. 143, in der Exekutionsfache des Franz Bizhizh von Feistritz, wider Andreas Marinzih, respective dessen Nachfolger Serni Marinzih von Bazh Nr. 71, pcto. 150 fl. ö. W. oder 157 fl. 50 kr. ö. W. zur exekutiven Veräußerung der, dem Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 503 ad Adelsberg vorkommenden Realität auf den 30. Mai d. J. angeordnet gewesene 3. Tagssagung wurde über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 26. September l. J. Vormittags 9 Uhr zur Vornahme in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Kaufstüigen mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 20. Juli 1859, Z. 3207, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1470. (2) **E d i k t.** Nr. 2772

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Dektava von Seuze, gesetzlichen Vertreters seines mindj. Sohnes Franz, gegen Antonia Hafner von Harise Nr. 1, wegen schuldigen 787 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Strainah sub Urb. Nr. 271 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 986 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 6. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 31. Mai 1860.

3. 1471. (2) **E d i k t.** Nr. 2814.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des mindj. Josef Podnig, durch seine Vormundschaft von Feistritz, gegen Andreas Kirn, Krekl von Grafenbrunn Nr. 85, wegen schuldigen 67 fl. 55 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 398 $\frac{1}{4}$ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1424 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Juni 1860.

3. 1472. (2) **E d i k t.** Nr. 2881.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsfache der mindj. Anna Domladisch durch ihren Vormund Blas Tomischk von Feistritz gegen Andreas Samsa Nr. 70 von Grafenbrunn pcto. 91 fl. 28 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W., mit dem diesseit. Bescheide vom 29. Jänner 1859, Z. 482, auf den 26. September 1859 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Realfeilbietung wird reassumando auf den 3. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Juni 1860.

3. 1473. (2) **E d i k t.** Nr. 2936.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsfache des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Kollisch von Saurje, pcto. 11 fl. 99 kr., mit Bescheid vom 4. Mai 1857, Z. 2247, auf den 21. August 1857 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität wird reassumando auf den 10. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Juni 1860.

3. 1474. (2) **E d i k t.** Nr. 2982.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionsfache des Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinbukovich, pcto. 210 fl. ö. W., c. s. e. mit Bescheid vom 9. Juli 1858, Z. 3548, auf den 16. September 1858 angeordnet gewesene, sohin sistirte dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen Realität wird reassumando auf den 10. Oktober l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juni 1860.

3. 1477. (2) **E d i k t.** Nr. 3950.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Hrn. Anton Schniderschitz aus Feistritz, im Einverständnisse des Exekuten Johann Schein von Grafenbrunn, pcto. schuldigen 200 fl. ö. W., die erste auf den 8. l. M. und die zweite auf den 10. l. M. angeordnete exekutive Realfeilbietungstagsatzung bezüglich der im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb. Nr. 563 vorkommenden Realität für abgeben angesehen, und sofort zur dritten auf den 10. Oktober d. J. angeordneten Tagssagung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. August 1860.

3. 1478. (2) **E d i k t.** Nr. 4513.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Johann Ruderza von Bazh,

pcto. schuldigen 100 fl., die mit Bescheid vdo. 23. April 1859, Z. 2085, auf den 21. September 1859 bestimmte, sohin aber sistirte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, in Bazh gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 529 vorkommenden gerichtlich, auf 603 fl. 40 kr. bewerteten Realität reassumirt, und hiezu die dritte Real-Feilbietung neuerlich auf den 12. September l. J. früh von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Bedenten angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. November 1859.

3. 1479. (2) **E d i k t.** Nr. 3636.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Ambrosch von Laibach, durch Herrn Anton Kronsbethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Georg Brenze von Laibach, wegen schuldigen 568 fl. 86 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Kettf. Nr. 28, pag. 383, Kettf. Nr. 17 $\frac{1}{2}$, pag. 919 und Kettf. Nr. 16 $\frac{1}{2}$ Extr. 12, dann im Grundbuche Lustthal sub Kettf. Nr. 29 $\frac{1}{2}$, Extr. Nr. 2, und im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1839 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 19. September, auf den 19. Oktober und auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1480. (2) **E d i k t.** Nr. 3467.

Von k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionsfache der Maria Mergu von Domschale, gegen Maria Gaberzh von ebendort, in die Reliquation der, von der Letztern im Exekutionswege erstandenen, auf Josef Gaberzh verewährten, im Grundbuche der Höffern'schen Gült sub Urb. Nr. 20 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 122 fl. bewerteten Realreality, wegen Nichtbezahlung des der Maria Mergu mit dem Meistbetsvertheilungsbescheide vdo. 20. April 1857, Nr. 1387, zugewiesenen Betrages pr. 68 fl. 12 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den 1. Oktober l. J. früh 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagssagung auch allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juli 1860.

3. 1481. (2) **E d i k t.** Nr. 3673.

Von k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 9. März 1839 Elisabeth Sabret zu Kaplavas in der Minderjährigkeit gestorben, zu deren Nachlasse unter Andern auch Blas und Anna Jabret als Erben berufen sind. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Blas und der Anna Jabret unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Konrad Janeschitz abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 25. Juli 1860.

3. 1490. (3) **E d i k t.** Nr. 2284.

Von k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 27. April 1860, Z. 1243, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Johann Basnik von Kleinmraschau, gegen Josef Dollner von heil. Kreuz, zur 1. und 2. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kaufstüiger erschienen ist, daher es bei der dritten auf den 14. September l. J. angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 17. August 1860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dollenz von Mannsburg, Bezirk Stein, gegen Josef Puzibar von St. Veit, wegen schuldigen 722 fl. 5 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgült St. Veit sub Neft. Nr. 37 et 38 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagslagungen auf den 29. September, auf den 30. Oktober und auf den 1. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Mai 1860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Smrekar, als Mutter und Vormünderin ihrer minderj. Tochter Gertraud Smrekar von Laibach, gegen Josef Verbizh von Bellepehl, wegen aus dem Vergleiche vom 30. November 1858, Nr. 4100, schuldigen 95 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Feldamtes sub Urb. Nr. 107, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagslagungen auf den 8. Oktober, auf den 8. November und auf den 10. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Juli 1860.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sternek von Bukovij, gegen Johann Benzel von ebendort, wegen aus dem Vergleiche schuldigen 70 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Bukovij sub Neft. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagslagungen auf den 13. Oktober, auf den 15. November und auf den 15. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. August 1860.

Allerhöchst concessionirte Versicherungs-Gesellschaft:

„ÖSTERREICHISCHER PHÖNIX IN WIEN“

concessionirt mit hohem Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 27. Juni dieses Jahrs, Bahl ¹⁸⁵³⁹/₉₆₅.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er von der obengenannten Versicherungs-Gesellschaft zum General-Agenten für Krain und Kärnten ernannt und autorisirt worden ist, Versicherungen zu festen und billigen Prämien (ohne jede Nachschußverbindlichkeit) gegen jeden Schaden zu vermitteln, welcher durch Brand oder Blitzschlag, sowie das dadurch veranlaßte Löschen und Niederreißen verursacht wird, und in der Vernichtung oder Beschädigung versicherter Gegenstände besteht.

Derselbe ist zur Ertheilung von Antragsformularen und Versicherungsbedingungen (siehe Beilage zur Laibacher Zeitung vom Freitag 17. August), so wie zu jeder wünschenswerthen Auskunft gerne bereit und empfiehlt seine General-Agentur hiedurch angelegentlich. Dasselbe gilt auch von den Herren Bezirks-Agenten, deren Namen und Wohnorte unten bemerkt sind.

Laibach im August 1860.

Friedrich Wagner,

General-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „österr. Phoenix“
(Comptoir: Theatergasse Nr. 42.)

Verzeichniss der Bezirks-Agenturen.

Adelsberg: Herr **Thomas Stegu**, Handelsmann, Agent für den Bezirk Adelsberg.

Altenmarkt: Herr **Blasius Raktel**, Lehrer, Agent für den Bezirk Laas.

St. Barthelmä: Herr **Blasius Hudovernig**, Geschäftsführer, Agent für den Bezirk Landstraß.

Cernembl: Herr **Theodor Haring**, k. k. Postexpedient, Agent für den Bezirk Cernembl.

Feistritz: Herr **Josef Litschau**, Handelsmann, Agent für den Bezirk Feistritz.

Gottschee: Herr **Ignaz Linhart**, fürstl. Auersperg'scher Kontrollor, Agent für den Bezirk Gottschee.

Gurkfeld: Herr **Carl Barbo**, Privatier, Agent für den Bezirk Gurkfeld.

Idria: noch unbesetzt.

Krainburg: Herr **Franz Drinowz**, Handelsmann, Agent für den Bezirk Krainburg.

Kronau: Herr **Markus Pusitsch**, Handelsmann, Agent für den Bezirk Kronau.

Lack: Herr **Andreas Homann**, Bäcker und Wirth, Agent für den Bezirk Lack.

Littai: Herr **Georg Oblak**, Bezirksarzt, Agent für den Bezirk Littai.

Lukowitz: Herr **Stefan Stergonscheg**, Realitätenbesitzer, Agent für den Bezirk Egg.

Möttling: Herr **Johann Burghardt**, pens. k. k. Hauptzollamts-Einnehmer, Agent für den Bezirk Möttling.

Nassenfuss: Herr **Fridolin Waschnitius**, Bezirksarzt, Agent für den Bezirk Nassenfuß.

Neumarkt: Herr **Valentin Gasperin**, Werksbeamte, Agent für den Bezirk Neumarkt.

Neustadt: Herr **Josef Bergmann**, Apotheker, Agent für den Bezirk Neustadt.

Oberlaibach: noch unbesetzt.

Planina: ebenso.

Ponique: Herr **Anton Verdavs**, Haus-Nr. 27, Agent für den Bezirk Großplachitz.

Radmannsdorf: Herr **Josef Zettl**, jubil. k. k. Steuereinnehmer, Agent für den Bezirk Radmannsdorf.

Reifnitz: Herr **Jakob Arko**, Realitätenbesitzer, Agent für den Bezirk Reifnitz.

Seisenberg: Herr **Lazarus von Poka**, k. k. Postexpedient, Agent für den Bezirk Seisenberg.

Senosetsch: Herr **Andreas Piano**, k. k. Postmeister, Agent für den Bezirk Senosetsch.

Sittich: Herr **Josef Karlinger**, k. k. Lottokollektant, Agent für den Bezirk Sittich.

Stein: Herr **Gustav Kronabethvogel**, Handelsmann, Agent für den Bezirk Stein.

Treffen: Herr **Gregor Arko**, Lehrer, Agent für den Bezirk Treffen.

Wippach: noch unbesetzt.

Laibach im August 1860.